



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Bildung und Kultur

Hühnerbühlstrasse 3
3065 Bolligen

Telefon 031 924 70 26

Fax 031 924 70 71

E-Mail

thomas.lehmann@bolligen.ch

www.bolligen.ch

Protokoll

Thema Öffentlicher Anlass Schulraumplanung
Datum Mittwoch, 05.05.2022
Zeit 08.00 – 09.40 Uhr
Ort Reberhaus Bolligen
Autor/-in Thomas Lehmann, Leiter Bildung und Kultur
Anwesende Ca. 110 Personen,
u.a. Vertreterinnen aus Gemeinderat, Bildungskommission, AG Schulraumplanung und Lehrkörper

Die Gemeinde Bolligen braucht Schulraum! Wie soll die künftige Bildungslandschaft Bolligen aussehen?

Nach der Begrüssung und einer Einführung ins Thema durch Gemeinderat Thomas Zysset zeigte Heiner Schmid von der PH Bern die Schule und deren Entwicklung in den letzten Jahren, aber auch den Ausblick auf die künftige Schule (Schule 2030) auf.

Peter Rothenbühler; Leiter Hochbau der Gemeinde Bolligen berichtete über den baulichen IST-Zustand der verschiedenen Schulanlagen und Kindergärten. Katharina Nyfeler erläuterte die aktuellen Defizite an Schulraum und den Bedarf in den nächsten Jahren (siehe Handout am Schluss des Dokuments)

Im Anschluss folgte eine Diskussion in Gruppen zu folgenden Fragestellungen:

- Welche Chancen und Bedenken sehen die Bürgerinnen und Bürger betreffend Entwicklung der Schule und des damit einhergehenden Bedarfs an Schulraum?
- Soll der Ferenberg erhalten oder auch weiter entwickelt werden?
- Wie können wir die Bolliger Bevölkerung für dieses Vorhaben gewinnen und überzeugen?

Die Resultate der Diskussion wurden auf Plakaten festgehalten und im Anschluss kurz vorgestellt. Hier nun die transkribierten Ergebnisse der einzelnen Gruppen:

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none">• Satelliten-Räume in Nachbargemeinden• Gewerbeflächen (homeoffice-Leerstände)• Räume statt Zimmer schaffen mit 80-20-Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Für Entscheide/Konzepte braucht es mehr Grundlagen• Kosten gemäss Planung → Mittel/Budget
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none">• Platz (+)• Konzept Mehrjahrgangsklassen (+)• Logistik/Standortkoordination (!)• Kosten für Sanierung/Erweiterung (!)	<ul style="list-style-type: none">• Anliegen politisch einbringen und vertreten (z.B. Gemeindeversammlung)• Konkreter Nutzen und Konsequenzen der Szenarien aufzeigen.

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht Architektur in den Vordergrund stellen • Wir haben den Überblick, was gebaut wird • Prüfen neuer Standort „Hühnerbühl“ • An Frühförderung denken • Akustik/Isolation verbessern • Räumlichkeiten der Zeit anpassen • Grosse Turnhalle (auch Vereine) • Nicht zu viel Umschwung beim Lutertal verlieren • Tagesschule mit Nischen und Ruheraum • Nischen schaffen • Vereine nicht vergessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten sind wichtig • Nicht luxuriös sondern zweckmässig bauen • Gute Planung und Projektbetreuung • Ist es überhaupt möglich am Standort Lutertal • Planung nicht genug langfristig
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Soll bleiben • Für die Gemeinde ein Juwel • Sanieren, evtl. ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grosszügig bauen / reservieren Räume • Nischen bilden auch schon jetzt • Tagesschule genug gross • Reserven bauen, Angebot wird immer genutzt

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Kindergerechter Pausenplatz für ca. 500 Kinder • Anpassung Schulraum an Bedürfnisse • Aussenraum nutzen • Basisstufe • Sportplatz „unterbauen“ • Hallenbad opfern oder überbauen und integrieren • Ein neuer Standort 1. – 6. Klasse • Standort Tagesschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Dichtestress auf Pausenplatz • Landreserven? (Ressourcen nicht bekannt) • Colorz weg (weit weg?) • Fehlende Info • Standort Tagesschule
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Entlastung Lutertal / Platzbedarf • Resilienz Schulbetrieb • Ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivität Gemeinde • Nutzung der Räume öffnen für Bevölkerung und Vereine (Aula)

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Flexibel Bauen • Grosszügig bauen • Turnhalle im Raum Wegmühle, allenfalls zusammen mit anderer Gemeinde • Mehrfachnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aussenraum in Planung einbeziehen (auch Parkplätze) • Wohin mit Kindergarten während Sanierung • Schulraum OZE in 6 Jahren zu knapp • Der politische Weg ist lang, schnell handeln
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Soll erhalten/ausgebaut werden, System wird sehr geschätzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessengruppen berücksichtigen (z.B. Vereine) • Längerfristige Perspektive • Budget benennen • Transparenz • Mehr Informationen / konkrete Aufträge mit Deadline / Verantwortung

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn gebaut wird, dann richtig und zukunftsorientiert • Turnhallen gegen Strasse hoch weiterbauen, Schulraum obendrauf • Gute Schulinfrastruktur generiert neue Familien -> Tradition in Bolligen 	<ul style="list-style-type: none"> • Maximum oder vernünftiger Mittelweg? • Finanzen: Was können wir uns leisten? • Erweiterung Ferenberg löst Schulbusproblematik aus
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Mehrjahrgangsklassen als Chance • Veloweg auf Ferenberg • Erhalten • Baubedarf → Ausbau (zukunftsorientiert) • Miete im Alpenblick (als Ausbau) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommt Schulraumerweiterung in Finanzplan rein (-> Gemeindeversammlung informieren) • Für Gemeindeversammlung Betroffene mobilisieren • Vergleich andere Kantone (wo bereits umgesetzt).

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Tagesschule • Kita • Attraktives Schulangebot • Flexible Raumgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierbarkeit • Budgetpriorisierung
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Umnutzung (Kita/Kindergarten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerzahlprognosen

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Weitsichtige Planung der Raumbedürfnisse • Ruf erhalten der Schule • Neue, moderne Art der Schulbildung umsetzen • Keine Pflästerlipolitik • Mehrfachnutzung ermöglichen (Vereine) • Kinder sind vielfältig – Raumangebot muss vielfältig sein • Kita mitdenken“ • Mutig planen • Zentraler Standort Lutertal ist gut – Nutzung gemeinsamer Ressourcen, kurze Wege • Tagesschule braucht dringend mehr Platz • Basisstufe (aber Achtung – teuer) • Raum fürs Colorz (innen und aussen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie lange gilt die Planung • Diskussion anhand von Fakten führen und nicht aufgrund von Emotionen • Vorausschauende Planung ist nötig! • Kosten?
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung nicht nur für Schule • Vorteil Mehrjahrgangsklassen • Schulhaus ist zu klein für 2 Klassen (auch Turnhalle) • Sanierung inkl. Ausbau? • Raum für Innovationen dank kleineren Strukturen • Ganze Woche Mittagstisch ermöglichen • Tolle Ergänzung zum Lutertal 	<ul style="list-style-type: none"> • Ferenberg kennenlernen – mehr Öffentlichkeit • Mehr Platz für Vereine (Turnhalle, Aula) • Attraktiv als Arbeitsplatz für Lehrer*innen • Gute Räume – gute Lehrpersonen • Besichtigung der Schulgebäude • Flexible Raumressourcen (Anlässe, Co-Working)

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Hallenbadsanierung gleichzeitig • 3fach Turnhalle – bestehende Turnhallen als Lernraum • Möglichkeiten: Platz für Vereine, alternative Lernmodelle anstatt statischem Lernen, Modernisierung, Highschool-Modell, Blockunterricht • Nachhaltig (nicht zu klein) und flexibel (modular) bauen, bei weniger Kinder andere Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Braucht es eine Luxusvariante • Gemeindeschulden • Neu Denken der Pädagogik • Familienunterstützung nicht vergessen • Dass Personal zu wenig einbezogen wird
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Ferenberg runter in Lutertal, zentrale Schule vs. • Wichtig • Weitermachen • Standortvorteil für die Gemeinde • Überschaubarer als Lutertal • Ganztageschule als Standortvorteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternrat einbeziehen • Oberstufe überregional denken • Massnahme gegen Lehrpersonenmangel • Ideenwettbewerb • Investitionen statt Kosten • Investition in die Zukunft • Lehrpersonen überzeugen mit attraktivem Arbeitsplatz

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Modular und beliebig erweiterbar bauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reicht Raum OZE wirklich? • Aufstockung Lutertal, reicht das? • Bauarbeiten und Schulebetrieb? • Turnhalle
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Ferenberg als Chance -> nicht nur erhalten, ausbauen • Modell Ferenberg grosser Vorteil, da altersdurchmisch • Max. 2 Klassen zusätzlich • Zusätzlicher Schulbus oder ÖV-Lösung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht an Kinder und Bildung sparen • Familienfreundlich = Schulraum • Eltern als Botschafter mobilisieren • Attraktiver Schulraum = Lehrpersonen finden • Motivierte Lehrpersonen = gute Lehrpers. • Attraktive und klare Abstimmungsunterlagen

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Lehr – und Lernqualität wird erhöht • Attraktiver Arbeitsort für gute und motivierte Lehrpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu lange Dauer, bis umgesetzt • Zu wenig in die Zukunft geschaut > 10 Jahre • Wo neue Schule bauen • Fehlende Arbeitgeberattraktivität • Lehrkräftemangel oder nicht ausgebildete „Lehrpersonen“
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Soll unbedingt bestehen bleiben • Sollte renoviert und erweitert werden • Zusätzlicher Schulbus • Es braucht noch eine zusätzliche Schulanlage • Aufwand vs. Ertrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um Zuwachs der Schülerzahlen ist gesichert (Überalterung/Neubauten) • Gute Bildung = attraktiver Wohnraum = gute Steuerzahler

Chancen	Bedenken
<ul style="list-style-type: none"> • Lieber einmal richtig bauen • Attraktivität Gemeinde • Grenzen Zonenplan • Reberhaus mehr nutzen • Zentralisierung Standort • Weitsichtig und langfristig (50 Jahre) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan sportlich • Konkreter Bedarf • Weitsichtige Bedarfsplanung • Bevölkerungsentwicklung • Was kommt noch • Schulden steigen • Vereine brauchen Platz • Gemeinsamer Nenner
Ferenberg	Überzeugen
<ul style="list-style-type: none"> • Bezugsort • Ausweichmöglichkeit • Alternativ Standort? • Damaliges Versprechen an die Bürger • Stao zentralisieren oder zwei Schulstandorte? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel Architekt (Infraconsult) • Vereine einbeziehen • Wettbewerb neues Verfahren → Transparenz

Die Plakate wurden fotografiert und mit diesem Protokoll transkribiert. Das Protokoll soll der Bevölkerung zugänglich gemacht werden (Homepage).

Die Fachgruppe Schulraumplanung wird die Planung unter Einbezug der Erkenntnisse aus dem öffentlichen Anlass weiterführen. Der Gemeinderat beabsichtigt an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 einen Planungskredit zu beantragen. Mit dem Kredit soll die finanzielle Voraussetzung geschaffen werden, ein konkretes Projekt auszuarbeiten.

Anhang:
Handout



Schulraum Bolligen

Bauliche Situation heute - Erweiterungsmöglichkeiten für die Zukunft

Bauliche Schulhausituation heute

Primarschule Lutertal

Das Schulhaus Lutertal ist der Hauptträger der Primarschule und wurde 2016 erweitert. Dieser Anbau beinhaltet eine Erweiterung der Klassenzimmer von 9 auf 16 Zimmer. Die Tagesschule wurde für 40 Kinder ausgelegt.

Primarschule Ferenberg

Das Schulhaus Ferenberg beinhaltet 2 Klassenzimmer und 2 Arbeitszimmer. Eine kleine Turnhalle ist bestehend.

Oberstufenzentrum Eisengasse

Das OZE wird im Moment gesamtsaniert. Gemäss Schulleitung besteht somit derzeit kein Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten.

Kindergarten

Die Gemeinde Bolligen hat 7 Kindergärten, wovon 4 sanierungsbedürftig sind.

Zukünftige Erweiterung des Schulraums

Schulanlage Lutertal

Das Schulhaus Lutertal würd als zentrale Hauptschule für Zyklus 1+2 (Primarschule) ausgebaut und könnte mit einem Neubau ergänzt werden.

Bemerkungen: Es werden Landreserven der Gemeinde gebraucht.

Der Jugendtreff Colorz müsste wohl weichen.

Vorteil: Zentrale Lage um Schulhaus Lutertal.

Neubau Modulbau, Lutertal

Umnutzung der neuen bestehenden Räumlichkeiten.

Ext. Verlegung von Kindergarten.

Kurzfristige Abdeckung von Schulraum möglich.

Schulanlage Ferenberg

Eine Gesamtsanierung wird notwendig. Dafür braucht es einen politischen Entscheid.

Bemerkung: Erweiterung der Schule möglich.

Altes Schulhaus, Bolligenstrasse 113

Dieses muss saniert werden und hat diverse Nutzungsmöglichkeiten (ca. 700 m² Nutzfläche).

Allenfalls könnte darin die Tagesschule untergebracht oder wenigsten erweitert werden (ca. 80 Schüler*innen).

Bemerkungen: Es besteht die Möglichkeit mit einem Neubau (evtl. Anbau) die Fläche zu verdoppeln.

Vorteil: Verdichtetes Bauen an zentraler Lage. Wenig Landverbrauch.

Kindergärten

Sanierung von Kindergärten wird notwendig, allenfalls könnten auch Neubauten geplant und realisiert werden (z.B. Doppelkindergarten)

Abteilung Bau, 04.05.2022

Schulraum Lutertal – Raumbedarf, um den Kompetenzerwerb und die Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler gemäss dem Lehrplan 21 bestmöglich unterstützen und gut erfüllen zu können.

„Eine wachsende Schule als Lern- und Arbeitsort erfordert Schulraum, der flexibel für alle Bildungsaufgaben der Gemeinde genutzt werden kann.“

Es fehlen seit 2020:

- Pro zwei Klassenzimmer einen an das Klassenzimmer angrenzenden Gruppenraum (Schulbetriebslogistik beachten, kurze Wege, gute Erreichbarkeit für alle)
- Fachraum Musik und Materialraum
- Fachraum Natur Mensch Gesellschaft (Bereich Biologie, Naturkunde, Physik) und Materialraum
- Kultur-, Versammlungs- und Aufführungsraum in Form einer Aula (damit sich auch alle gemeinsam in einem Raum versammeln können)
- Vorbereitungsraum und Materialraum technisches Gestalten
- Versch. Büroräumlichkeiten

Im Sommer 2021 wurden durch den Modulbau drei Fachräume erstellt:

- Besprechungszimmer/ Gruppenraum für die Schulsozialarbeitenden
- Fachraum/ Therapieraum Psychomotorik
- Gruppenraum für Deutsch als Zweitsprache.

Bei 24 Klassen fehlen: (4-reihige Schule - a, b, c, d) von heute 336 auf ca. 470 Primarschüler*innen am Standort Lutertal

- Alle unter eingangs aufgelisteter Räume.
- Weitere Klassenzimmer mit Gruppenräumen
- Eine Sporthalle, mit allen dazugehörigen Nebenräumen
- Fachraum Bildnerisches Gestalten mit genügend Wasserstellen
- Informatikraum
- Fachraum Logopädie
- Lehrerarbeitsbereich

(Für die Zusammenstellung gemäss Machbarkeitsstudie, 26.04.2022 Katharina Nyfeler)

Bereich Tagesschule

Die Tagesschule verzeichnet von Jahr zu Jahr mehr Kinder, die diese nutzen und mehr Betreuungsstunden beanspruchen. Die Tagesschule wurde ursprünglich für bis zu 40 Kinder konzipiert und wird heute von bis zu über 100 Kindern gleichzeitig besucht. So nutzt die Tagesschule am Montag- und Dienstagmittag zusätzlich Räumlichkeiten im Kirchgemeindehaus. An beiden Standorten ist aber das Platzangebot schon wieder ausgeschöpft.

(Thomas Lehmann, Leiter Bildung und Kultur, Administrative Leitung Tagesschule Bolligen)

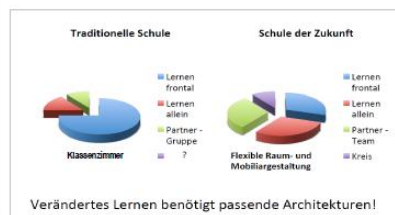
Merkmale der «Bildung 2030»

Lehren und Lernen wird künftig ...

- kompetenzorientierter (LP21) *
- eigenverantwortlicher
- stark digitalisiert, interaktiver
- mobiler (ortsunabhängig)
- kollaborativer (Arbeit in Gruppen)
- individualisierter
- projektartiger
- problemlösender

* kompetenzorientiert meint nicht nur wissen, sondern das Wissen auch situativ anwenden zu können

«Die Lebenswelt der Kinder hat sich radikal verändert, ... aber das Modell schulischer Bildung blieb weitgehend konstant.» (O.-A. Burow)



Verändertes Lernen benötigt passende Architekturen!

Fördern wichtiger allgemeiner Kompetenzen fürs Leben

1. **Curiosity:** Fragen stellen, wie die Welt funktioniert,
2. **Creativity:** Neue Ideen entwickeln und sie in der Praxis anwenden,
3. **Criticism:** Ideen und Informationen kritisch analysieren,
4. **Communication:** Gedanken und Gefühle ausdrücken,
5. **Collaboration:** Konstruktiv mit anderen zusammenarbeiten,
6. **Compassion:** Sich in andere hineinversetzen und entsprechend handeln,
7. **Composure:** Eine eigene innere Balance entwickeln,
8. **Citizenship:** Sich konstruktiv in der Gesellschaft einbringen.

(O.-A. Burow (2017): Nach Ken Robinson & Luc Aronica)

Die Welt hat sich in den letzten 100 Jahren rasant entwickelt, nur eines ist gleich geblieben:

Das Klassenzimmer
(Hauptunterrichtsraum)

Aber ...
Schweizweit gibt es bereits tolle und zukunftsorientierte Lernumgebungen.



Doch im Alltag dominiert immer noch die Tradition.

“Raum als 3. Pädagoge”

Loris Malaguzzi (1920-1994)

“Ein alter Schulraum kann modernen Unterricht ausgesprochen erschweren oder oft sogar verhindern.

Ein guter Schulraum führt aber nicht automatisch zu gutem Unterricht.”

Innovative Schularchitektur

Olaf-Axel Burow

« [...] wenn es uns nicht *jetzt* gelingt, Schularchitektur an innovativen, zukunftsorientierten pädagogischen Konzepten zu orientieren, dann vermauern wir uns unsere Zukunft im wahrsten Sinn des Wortes.»